

So wurde in der LPG „Vorwärts“ ein Verstoß gegen das LPG-Statut und gegen das Prinzip der materiellen Interessiertheit beseitigt und die LPG gefestigt. Das Vertrauen aller Genossenschaftsbauern zur Partei und zur Regierung wuchs. Fünf Genossenschaftsbauern, die noch im Frühjahr

ohne eigenes Vieh und Land waren, baten um Aufnahme in die SED. Dadurch wurde es möglich, eine Parteiorganisation zu bilden und den Einfluß der Partei und ihre Führung erheblich zu verstärken.

Rolf Jungnickel,  
Instrukteur der Kreisleitung  
im MTS-Bereich Großbraschütz

## Ist die Redakteurschulung nur im Bezirk Gera möglich?

Im Liefert 20 des „Neuen Wegs“ schrieb Genossin Irmgard Lange, Görlitz, über die mangelnde Anleitung und Unterstützung der Betriebszeitungsredakteure. Ich möchte an dem Beispiel unseres Kreises Greiz und des Bezirks Gera einmal zeigen, welche Hilfe bei uns die Betriebszeitungsredakteure erhalten.

Die Bezirksleitung Gera, Abteilung Propaganda/Agitation, hält jeden Monat in Zusammenarbeit mit der Bezirksredaktion der „Volkswacht“ Schulungen für alle Betriebs- und Dorfzeitungsredakteure ab. Vorlesungen und Seminare tragen dazu bei, das theoretische Wissen der Redakteure zu erweitern. Es wird aber auch praktisch gearbeitet. Ein Thema dieser Übungen lautete z. B.: „Wie schaltet sich die Betriebszeitung aktiv ein, wenn die Erfüllung des Planes in Gefahr ist.“ Jeder Redakteur stellte dazu seinen Plan auf, machte Ausarbeitungen usw. In jeder Schulung wird auch jeweils eine Betriebszeitung kritisch untersucht und ausgewertet. Dazu tauschen alle Redakteure lebhaft ihre Erfahrungen aus.

Mit gutem Gewissen können wir deshalb behaupten, daß diese Schulungen sehr wertvoll für uns sind, denn wir sammeln immer neue Erkenntnisse und bekommen Hinweise, die wir dann in unserer Arbeit berücksichtigen können.

Die Bezirksleitung hat für jeden Redakteur einen genauen Entwicklungsplan aufgestellt und ein bestimmtes Ziel festgelegt. So habe auch ich einen Plan, nach dem ich

mein Selbststudium für jeden Monat entsprechend den ausgewählten Themen betreibe. Er enthält auch die Literaturangaben usw. Ende nächsten Jahres soll ich dann, durch dieses Studium gut vorbereitet, einen Lehrgang besuchen und die Redakteurprüfung ablegen.

Außer diesen Schulungen durch die Bezirksleitung organisiert die Kreisleitung Greiz regelmäßig Aussprachen mit uns Genossen Betriebszeitungsredakteuren, wobei die Aufgaben beraten werden und jedesmal eine Zeitung kritisch ausgewertet wird. Diese Aussprachen sind von großem Vorteil für die Verbesserung unserer Arbeit. Leider ist hierin in den letzten Wochen eine Verschlechterung eingetreten, denn die Zusammenkünfte finden zur Zeit nicht mehr so oft statt und dann auch noch unregelmäßig. Schlecht ist unserer Meinung nach auch, daß das Bezirksorgan die „Volkswacht“ sehr wenig zur Betriebszeitungsarbeit Stellung nimmt und nur sehr selten kritische Abhandlungen bringt.

Es kann aber gesagt werden, daß wir Betriebszeitungsredakteure von der Bezirksleitung und Kreisleitung gut angeleitet und unterstützt werden. Wir meinen, die Beschlüsse der Partei gelten für alle Genossen, und was im Bezirk Gera und im Kreis Greiz möglich ist, sollte auch in Görlitz gelingen. Die betreffenden Funktionäre müssen nur öfter an ihre Aufgaben erinnert werden.

Heinz Strößenreuter,  
Betriebszeitungsredakteur  
im VEB Papierfabrik: Greiz